

- a) für den ständischen Archivar, welcher gerade seit 25 Jahren in verschiedenen Stellungen beim Landtage thätig gewesen, mit größter Gewissenhaftigkeit und Treue und mit Schonung der Staatscassen gewirkt, und
 b) für das stenographische Institut, welches mit größter Beschleunigung und Correctheit die Geschäfte und die der Landtagsmittheilungen besorgt habe.
 Hierauf wurde

769.

das königliche Decret, die Zurückziehung des Gesetzentwurfs, die Entziehung der staatsbürgerlichen Rechte in Folge der Verübung von Verbrechen betreffend, vorgetragen.

Nachdem auf durch Herrn Secretär Dr. Loth erfolgte Erkundigung constatirt worden, daß aus der ersten Kammer irgend welche Eingänge nicht mitgetheilt werden sollten, erklärte der Herr Präsident die Geschäfte für erledigt, bis auf die Abfassung, Vollziehung und Einreichung einiger Ständischer Schriften, wozu auf Anfrage des Herrn Präsidenten das Directorium Seiten der Kammer einstimmig ermächtigt wurde.

770.

Schlußrede des Herrn Präsidenten.

Es warf hierauf Herr Präsident vor dem herbeigekommenen Schlusse dieses Landtags einen Rückblick auf die Thätigkeit der Kammer und die zu Starde gebrachten wichtigen und einflußreichen Gesetze.

Hierbei des Wahlgesetzes gedenkend, sprach derselbe aus, daß, wie Alle wünschen, die neuen Stände sich das Wohl des Landes werden angelegen sein lassen, und daß, wenn es dem künftigen Landtage gelingen werde, noch Besseres zu vollbringen, wir Alle uns als die Begründer des Besseren werden betrachten zu dürfen berechtigt sein.

Er fügte hinzu die Worte: Das Gelingen so vieles für das Wohl des Landes Erspriesslichen durch gegenwärtigen Landtag sei zu verdanken dem guten Geiste, allezeit herrschend inmitten der Ständeversammlung, vorzugsweise aber den Organen der Staatsregierung, welche mit der größten Bereitwilligkeit ständischen Wünschen gerecht wurden und jederzeit entgegengekommen; ihnen, den Organen der Staatsregierung, sei dafür unser wärmster Dank dargebracht.

Möge dieser Geist der Eintracht auch künftig zwischen Regierung und Ständen herrschen, denn dieser fördert am sichersten das wahre Wohl des Volkes.

Noch dankte der Herr Präsident den Mitgliedern des Directoriums für ihre Thätigkeit auf dem gegenwärtigen Landtage und schloß mit dem Wunsche, ein freundliches Andenken ihm zu bewahren.